

Die letzten Hindernisse für eine Waffenruhe in Gaza sind ausgeräumt. Die Einigung über die Freilassung der Geiseln steht.



Flaggen Israels und Palästinas als Symbol der Diplomatie © designer491 Alamy Stock Foto

Waffenruhe wohl erst ab Montag

Laut «Times of Israel» werde das Abkommen nicht wie ursprünglich geplant am Sonntag, sondern wohl erst am Montag in Kraft treten können. Grund: Gegner des mehrstufigen Abkommens innerhalb der israelischen Regierung müssten 24 Stunden Zeit haben, eine Petition beim Obersten Gerichtshof des Landes einzureichen. Vor allem die ultra-religiösen Koalitionspartner lehnen Kompromisse mit der Hamas ab. Einer von ihnen ist Sicherheitsminister Itamar Ben-Gvir. Eine offizielle Bestätigung für einen späteren Beginn der Waffenruhe gab es jedoch bislang nicht.

In Phase 2 sollen die weiteren, lebenden Geiseln freikommen

Die Waffen sollen zunächst für 42 Tage ruhen. In dieser Zeit sollen zunächst 33 der insgesamt 98 verbliebenen Geiseln in der Gewalt der Hamas freigelassen werden. Allerdings ist davon auszugehen, [dass viele der verbleibenden Geiseln nicht mehr am Leben sind](#). Im Gegenzug sollen israelischen Angaben zufolge rund 1'000 palästinensische Häftlinge aus israelischen Gefängnissen freikommen. Israels Militär soll sich aus Gaza zurückziehen.

Israel und Hamas verhandeln ab der dritten Woche der Feuerpause darüber, wie es nach der ersten Phase weitergehen soll. Für Phase 2 sieht der Plan die Freilassung aller verbliebenen lebenden Geiseln durch die Hamas innerhalb von weiteren 42 Tagen vor. Israel lässt weitere palästinensische Häftlinge frei und zieht seine Armee vollständig aus Gaza ab. In Phase 3 übergibt die Hamas die Leichen der toten Geiseln.